

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Herausgegeben vom Verband Düsseldorfer Schachvereine

9. Jahrgang

Juni 1965

Nummer 92

X. Deutsches Kandidatenturnier in Kiel:

„Ersatzmann“ Lohmann setzte sich durch!

Im Turnier zur Deutschen Einzelmeisterschaft, ausgetragen in Kiel vom 9. bis 22. Mai 1965, zeigte sich Lohmann (DSG 25) in guter Form. Unter 30 Spitzenspielern aus allen Landesverbänden erkämpfte er sich in dem nach Schweizer System durchgeführten Wettbewerb (13 Runden) einen vorzüglichen sechsten Platz. Lohmann kann nun zum vierten Male an der deutschen Meisterschaft teilnehmen. Seine Leistung in Kiel ist umso beachtlicher, weil er als Ersatzspieler die Einladung erst in letzter Minute erhielt und so ohne rechtes Training die schweren Kämpfe bestehen mußte. Auch hatte er gegen die stets vorne liegenden Meister anzutreten (hohe Buchholz-Wertung!).

Der zweite Düsseldorfer Vertreter, Meister Heil (Rochade), erfüllte nicht ganz die in ihn gesetzten Erwartungen. Heil hatte diesmal keine glückliche Hand. Er verdarb auch manche aussichtsreiche Stellung durch zu kompliziertes Spiel.

Der Turnierstand (bei Gleichstand nach Buchholz-Wertung):

1. Gerusel, Mittelrhein	10½ (97)	16. Hinne, Mittelrhein	6 (87)
2. Kestler, Bayern	10 (95)	17. Zeitler, Blindenschach	6 (82)
3. Eising, Mittelrhein	8½ (97)	18. Matthai, Baden	6 (82)
4. Schröder, Mittelrhein	8 (99)	19. Seeck, Holstein	6 (81½)
5. Besser, NRW	8 (92)	20. Tscheppe, Hamburg	6 (72½)
6. Lohmann, NRW	7½ (99)	21. Mandel, Berlin	5½ (79)
7. Delander, Berlin	7½ (95)	22. Lang, Pfalz	5½ (78)
8. Rellstab, Hamburg	7½ (92½)	23. Köster, Niedersachsen	5½ (75½)
9. Fahnenschmidt, Hessen	7½ (92)	24. Saacke, NRW	5½ (71½)
10. Redlich, Berlin	7½ (81½)	25. Sawadkouhi, Kiel	5½ (70)
11. Schmid, Württemberg	7 (86)	26. Skarke, Württemberg	5 (78)
12. Hermann, Weser-Ems	6½ (93)	27. Herzog, Bayern	4½ (74)
13. Schwenkreis, Baden	6½ (90½)	28. Lipinski, Bayern	4½ (73½)
14. Heil, NRW	6½ (90)	29. Theis, Saarland	4½ (73)
15. Humburg, NRW	6½ (86½)	30. Kühler, Baden	3½ (71½)

Lohmann gewann gegen Schröder, Schmid, Hermann, Matthai und Köster; spielte gegen Eising, Besser, Delander, Rellstab und Fahnenschmidt remis. Er verlor gegen Gerusel, Kestler und Humburg.

Heil gewann gegen Humburg, Köster, Sawadkouhi, Seeck und Tscheppe; spielte gegen Delander, Rellstab und Schmid remis. Er verlor gegen Kestler, Besser, Redlich, Hermann und Schwenkreis.

Firmenschach: Postamt Nord wieder Pokalgewinner

Die Entscheidung im Wettbewerb der Firmenschachgemeinschaft ist gefallen, noch ehe alle Spiele beendet sind. Den Turniersieg errangen die Spieler vom Postamt Nord durch einen 6½ : 1½-Sieg über die Girozentrale. Die Postsporler verteidigten somit den im Vorjahr erstmals erkämpften Pokal mit Erfolg. Hier der vorläufige Endstand:

Postamt Nord 5 : 0, Girozentrale 4 : 2, Rheinrohr 3 : 2, Henkel & Cie 3 : 2, Stadtparkasse 2½ : 3½, 3 M-Compagnie 1 : 2, LVA Rheinprovinz ½ : 5½ Punkte.

Nachruf

Völlig unerwartet starb unser langjähriges Mitglied und ehem. Vorsitzender

PAUL BREIDBACH

Sein plötzlicher Tod hat uns alle zutiefst erschüttert. Mit ihm verlieren wir einen Mann, der lange die Geschicke unseres Vereins entscheidend mitbestimmt hat und uns durch seinen lauterer Charakter stets ein Vorbild war. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Schachgesellschaft Benrath

Verbandsliga Niederrhein

In der Schlußrunde verlor Rheinhausen gegen Derendorf $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$, Elberfeld unterlag Solingen mit $3 : 5$, und Krefeld spielte gegen Viersen $4 : 4$. Die DSG 25 II landete gegen den SV Neudorf einen hohen $7 : 1$ -Sieg, wobei Schichtel, Engert, Dr. Silbermann, Winkels, Müller und Braunstein gewannen. Bohlmann und Dr. Romero gaben je einen halben Punkt ab.

Der Endstand:

Hochheide	7 : 1 Punkte
DSG 25 II	$5\frac{1}{2}$ Punkte
Viersen	5 Punkte
Neudorf	5 Punkte
Derendorf	$4\frac{1}{2}$ Punkte
Rheinhausen	$2\frac{1}{2}$ Punkte
Krefeld II	$2\frac{1}{2}$ Punkte
Elberfeld	2 Punkte
Solingen II	2 Punkte

Mitte Juni tritt die DSG 25 II in einem Entscheidungsspiel gegen den Zweiten des Verbandes Essen, Schachklub Gladbeck, an. Bei einem Sieg steigt die DSG II wieder in die Bundesklasse auf.

Der Schlußstand in der Verbandsklasse

A-Gruppe

Tönisheide	$7\frac{1}{2}$ Punkte
Eller	$6\frac{1}{2}$ Punkte
Neudorf II	$4\frac{1}{2}$ Punkte
Neuß	$4\frac{1}{2}$ Punkte
Turm Wuppertal	4 Punkte
Hamborn II	$3\frac{1}{2}$ Punkte
Kempen	3 Punkte
Emmerich	2 Punkte
Alpen	$\frac{1}{2}$ Punkt

B-Gruppe

Hückelhoven	$6\frac{1}{2}$ Punkte
Wuppertal 29	$5\frac{1}{2}$ Punkte
Derendorf II	5 Punkte
Vonkeln	$4\frac{1}{2}$ Punkte
Meiderich	4 Punkte
Dinslaken	$3\frac{1}{2}$ Punkte
Rheydt	$3\frac{1}{2}$ Punkte
Rochade II	$2\frac{1}{2}$ Punkte
Ruhrort	1 Punkt

Während Eller und Derendorf sehr gute Plätze belegten, konnte sich Aufsteiger Rochade II nicht in der Verbandsklasse halten.

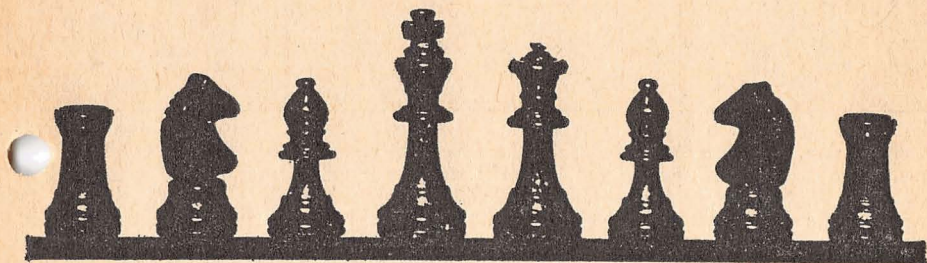
In der 2. Bezirksklasse gewann TuS Gerresheim mit $5 : 3$ den Stichkampf gegen Berührt-Geführt II und sicherte sich damit den Klassenverbleib. In der B-Gruppe gab Lintorf gegen Derendorf III kampfflos auf und muß somit in die 3. Bezirksklasse absteigen.

In den Ausscheidungsspielen der 3. Bezirksklasse schlug Sfr. Gerresheim I den SK Ratingen II mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, und Hilden II besiegte die Ratinger mit $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$. Der Aufsteiger wird nun im Kampf Hilden II gegen Gerresheim I ermittelt.

Willy Weiß gewinnt Pokal

In dem nach K.o.-System ausgetragenen Turnier um den Vereinspokal der Sgm. Rochade errang Willy Weiß den Sieg. Damit gelangte er zum ersten Male in den Besitz des Wanderpokals. Die Entscheidungspartie gegen Mertins gewann Weiß in bester Manier.

DIE RICHTIGE ERÖFFNUNG



muß man wählen: sowohl auf den 64 Feldern wie auf dem weiten Feld des Berufslebens.

Das königliche Spiel verlangt logisches Denken, Abstraktionsvermögen, Kombinationsgabe; kurz geistige Arbeit und Freude an steter neuer Wissensaneignung.

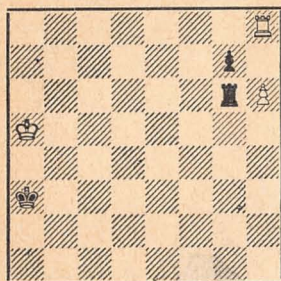
Diese Fähigkeiten sind genau jene Voraussetzungen, die der Beruf des Programmiers erfordert. Ein guter Programmierer hat heute mehr Aussichten als viele Berufe jemals zuvor.

Wenn Mathematik in der Schulzeit zu Ihren Lieblingsfächern gehörte, wenn Sie erkannt haben, daß abstraktes, logisches Denken zu Ihren Stärken gehört, und wenn Sie neue berufliche Chancen nutzen wollen, dann schreiben Sie uns einmal. Wir schulen Sie um und bilden Sie aus.



DEUTSCHE KRANKEN-VERSICHERUNGS-A.-G.
AUSBILDUNGSWESEN
KÖLN · HOHENSTAUFE NRING 62 · TELEFON 20 40 292

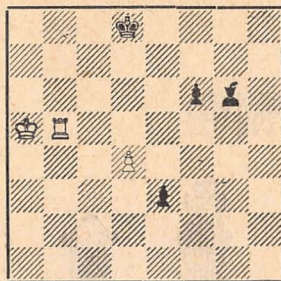
N. Rossolimo



Weiß am Zuge gewinnt!

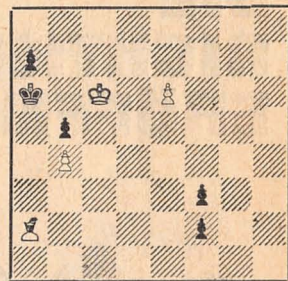
Für den Freund des Endspiels

O. Duras



Weiß macht remis!

W. Vollmer



Weiß am Zuge gewinnt!

Lösungen der Maiaufgaben: Nr. 1, Studie von Mattison, 1. a4+ Kb6, 2. Lf2 c1 D3 3. T:c5 D:c5 4. Kh1! D:f2 Patt – Nr. 2, Weiß setzte mit 1. Dg6! L:g3 2. f6! nebst 3. D:g7 matt – Nr. 3, Studie von Bianchetti, 1. Lb2 Tf8, 2. Tc7+ Kg8, 3. Tg7+ Kh8, 4. Ka2! und gewinnt. Oder 1. ... Th6, 2. Tg3 Kh7, 3. Tg7+ Kh8 4. Kb1! usw.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 53738

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

Kurznachrichten

Im Turnier der Schachgesellschaft Benrath führen bei 24 Teilnehmern nach 6 von 8 Runden Luer und Scheidt mit je 5½ Punkten. Es folgen Ordelheide mit 5 : 1, Dracke mit 4 : 2, Dr. Weinreich und Büttner mit je 3½ Punkten.

Auf der Jahreshauptversammlung der DSG 25 wurde der bisherige Vorstand mit Werner Reetz an der Spitze wiedergewählt. Lohmann übernahm das Amt des 2. Vorsitzenden. Spielleiter wurde Drews, und Villwock wieder Kassierer. – Das Pokalturnier der Postsporler endete nach sieben Runden mit dem Gleichstand von Zabel und Gstettenbauer (je 5½) vor Puschkeit (5), Greifzu und Scherf (je 4) sowie weiteren sieben Spielern. – Den Vorsitz bei den Postsportlern übernahm Helmut Greifzu, während Puschkeit als Spielleiter tätig ist. – Die SG Rochade beginnt in Kürze mit einem Thematurier. Gespielt wird nur die „Sizilianische Verteidigung“. – Der SK „Fiedeler Bauer“ 1964 macht beachtliche Fortschritte, dies zeigte sich bei den Berichten auf der 1. Jahresversammlung. Im Vorstand wurden gewählt: Manfred Mädler, Heinrich Lohmann, Dr. Sternfeld, Brigitte Päsche und Christa Dürst.

Letzte Meldungen:

Im Dähne-Pokal auf Verbandsebene kam Friehoff (DSG 25) durch einen Sieg über Lau, Tönisheide, im Endspiel. Hier traf er auf Wolter (Hamborn), den er in der entscheidenden Blitzpartie besiegte. –

Unentschieden (4 : 4) endete das erste NRW-Endrundenspiel zwischen der DSG 25 und Münster. Für die Schachgesellschaft gewannen Friehoff, Schiffer und Pille. Remis spielten Lohmann und Bohlmann, während Dr. Gragger gegen Bachmann, Schnapp gegen Sandmann, und Elm gegen Mallee unterlagen. Der nächste Kampf ist am 20. 6. 1965, wo Rochade im eigenen Spiellokal auf die DSG 25 trifft. Beginn: 14 Uhr.

Nach drei Stichpartien gegen Zabel gewann Gstettenbauer mit 2 : 1 den Vereinspokal der „Postsportler“.

Im Niederrhein-Mannschaftspokal trennten sich Solingen 29 und die SG Benrath 2 : 2. Alle Partien endeten remis: Scheidt gegen Nicolai, Luer gegen Nowack, Nocken gegen Evertz, Ordelheide gegen Kieninger. Nach der Wertung mußte Benrath ausscheiden.

Meine Anschrift: Heinrich Lohmann, 4 Düsseldorf-Nord, Bongardstraße 6, Telefon bis 17 Uhr: 838 18 44, privat Nr. 48 11 61.